

# Unvereinbarkeitserklärung

Wir sind ein Zusammenschluss von Menschen jeglicher Herkunft, Hautfarben, Geschlechter, Konfessionen, Nicht-Konfessionen und Sexueller Orientierungen.

Mitmenschen neigen dazu, eine komplexe und manchmal undurchschaubare Welt in ein verdauliches, einfach zu erklärendes Gesamtbild zu verpacken. Auch aktuelle rechte Diskurse nutzen die Unterteilung der Gesellschaft in Gut und Böse, in Mainstream und Alternativen, in Eliten und Zurückgelassene. Das ist kontraproduktiv und arbeitet daran, ein friedliches und solidarisches Zusammenleben in unserer Gesellschaft und der ganzen Welt zu zerstören. Autoritäre und menschenfeindliche Diskurse und Handlungen sind in Europa und darüber hinaus für von Ausgrenzung und Diskriminierung Betroffene und nicht Betroffene deutlich spürbar.

Wir grenzen uns daher entschieden insbesondere gegen

- Rassismus,
- Nationalchauvinismus,
- Ethnopluralismus,
- Sexismus,
- Antisemitismus,
- Homo- und Transphobie,
- Ausbeutung jeglicher Art
- Ausübung von jeglicher Gewalt
- sowie jegliche Form von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit

ab.

In der Bewegung der Gemeinwohl-Ökonomie haben namentlich keinen Platz:

- die Relativierung und Verharmlosung des Holocausts,
- die Forderung nach einem Schluss der Erinnerung und Aufarbeitung daran, sowie
- antisemitische Verschwörungsmuster und Stereotype

Aktivitäten der GWÖ Rhein-Main sollen zukünftig auf oben genannte Kriterien hin, vor einer etwaigen Zusammenarbeit, überprüft und ggf. eingestellt werden. Wir grenzen uns von der Vereinnahmung durch Regierungen, Parteien, wirtschaftlichen Interessensgruppen, Glaubensgemeinschaften und politischen Fundamentalismen ab.

Wir heißen alle Menschen herzlich willkommen, die verstanden und akzeptiert haben, dass wir gemeinsam für eine solidarische Welt eintreten und dafür Sorge tragen müssen, dass es nicht nur einzelnen (Nationen, Gruppen etc.), sondern uns allen gut geht und dass sich die Mehrheitsgesellschaft auch um Rechte von Minderheiten zu sorgen und zu kümmern hat.

Im Plenum am 10. März 2020 ohne Widerstände angenommen.

Gemeinwohl-Ökonomie  
Regionalgruppe Frankfurt am Main

*Um den eigentlichen Text nicht zu überfrachten, haben wir die Begriffsdefinitionen und Infolinks auf die beiden nachfolgenden Seiten ausgelagert. Diese sind Bestandteil dieser Unvereinbarkeitserklärung.*

### **Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit**

Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit ist ein sozialwissenschaftlicher Begriff, der Einstellungen im Bereich Rassismus, Rechtsextremismus, Diskriminierung und Sozialdarwinismus mit einem integrativen Konzept zu fassen versucht.

[https://de.wikipedia.org/wiki/Gruppenbezogene\\_Menschenfeindlichkeit](https://de.wikipedia.org/wiki/Gruppenbezogene_Menschenfeindlichkeit)

[https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/w/files/pdfs/broschuere\\_gmf\\_2.pdf](https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/w/files/pdfs/broschuere_gmf_2.pdf)

<https://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/214192/gruppenbezogene-menschenfeindlichkeit>

*Bsp.: „Wer Inklusion als Behinderung der Karriereambitionen der eigenen Kinder empfindet und die heterogene Aufteilung von Schulbezirken als Zumutung“*

### **Ethnopluralismus**

ist ein Weltbild der Neuen Rechten, deren Vertreter eine kulturelle „Reinhaltung“ von Staaten und Gesellschaften nach „Ethnien“ anstreben. Dabei definieren manche Vertreter der Neuen Rechten „Ethnien“ nicht nach ihrer Abstammung, sondern nach ihrer Zugehörigkeit zu einer „Kultur“, um sie so von „Fremden“ zu unterscheiden. Einflüsse der als „fremd“ betrachteten Gesellschaften werden als Gefährdung der „eigenen Identität“ verstanden; Fremdenangst gilt als natürliche Reaktion darauf. Anstelle von historisch durch den nationalsozialistischen Völkermord belasteten Begriffen wie „Lebensraum“ sprechen Ethnopluralisten von „angestammten Territorien der Völker“.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Ethnopluralismus>

*Bsp.: „Wer sagt Türken sind in der Türkei glücklich und die Deutschen in ihren angestammten Territorien ...“*

### **Rassismus**

ist eine Gesinnung oder Ideologie, nach der Menschen aufgrund weniger äußerlicher Merkmale – die eine bestimmte Abstammung vermuten lassen – als „Rasse“ kategorisiert und beurteilt werden. Die zur Abgrenzung herangezogenen Merkmale wie Hautfarbe, Körpergröße oder Sprache – umstrittenerweise teilweise auch kulturelle Merkmale wie Kleidung oder Bräuche – werden als grundsätzlicher und bestimmender Faktor menschlicher Fähigkeiten und Eigenschaften gedeutet und nach Wertigkeit eingeteilt. Dabei betrachten Rassisten alle Menschen, die ihren eigenen Merkmalen möglichst ähnlich sind, grundsätzlich als höherwertig, während alle anderen (oftmals abgestuft) als geringerwertig diskriminiert werden. Mit solchen Rassentheorien, die angeblich wissenschaftlich untermauert sind, wurden und werden diverse Handlungen gerechtfertigt, die den heute angewandten allgemeinen Menschenrechten widersprechen

<https://de.wikipedia.org/wiki/Rassismus>

*Bsp.: „Wer bereitwillig an Dönermorde glaubt und die Hilferufe der Opfer ignoriert...“ („Polizei und Medien nutzen für die NSU Mordserie lange den Begriff „Dönermorde“ – als seien die Opfer keine Menschen. Sie wurden reduziert auf ein kulturelles Stereotyp. Erst 2012 wurde die diskriminierende Bezeichnung „Unwort des Jahres“. Es ist entlarvend, dass das Wort erst nach Bekanntwerden der Beteiligung von Rechtsradikalen zum Problem wurde: Den eigenen Rassismus hat die Gesellschaft vorher nicht gekannt“ aus Matthias Quent's „Deutschland – Rechts Aussen“)*

### **Sexismus**

(abgeleitet von engl. sex ‚biologisches Geschlecht‘ und Nachsilbe -ismus) ist ein Oberbegriff für eine breite Palette von Einzelphänomenen unbewusster oder bewusster Diskriminierung auf der Basis des Geschlechts. Dazu zählt unter bestimmten Bedingungen auch sexuelle Belästigung. Grundlage von Sexismus sind sozial geteilte, implizite Geschlechtertheorien bzw. Geschlechtsvorurteile, die von einem ungleichen sozialen Status von Frauen und Männern ausgehen und sich in Geschlechterstereotypen, Affekten und Verhaltensweisen zeigen.

- Als traditioneller oder offener Sexismus wird die offene, auf das Geschlecht (lat. *sexus*) bezogene Diskriminierung bezeichnet.
- Als moderner Sexismus wird die Leugnung von Diskriminierung bezeichnet sowie die Ablehnung von Maßnahmen, die darauf abzielen, soziale Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern abzubauen. Diese Form des Sexismus zeigt sich insofern nicht offen und direkt, sondern indirekt.
- Als Neosexismus wird der Konflikt zwischen egalitären Werten und negativen Emotionen gegenüber Frauen (Misogynie) bezeichnet

<https://de.wikipedia.org/wiki/Sexismus>

### **Antisemitismus**

Als Antisemitismus werden heute alle Formen von Judenhass, pauschaler Judenfeindschaft, Judenfeindlichkeit oder Judenverfolgung bezeichnet. Der Ausdruck wurde 1879 von deutschsprachigen Antisemiten geprägt und entwickelte sich seit dem Holocaust zum Oberbegriff für alle Einstellungen und Verhaltensweisen, die Einzelpersonen oder Gruppen aufgrund ihrer angenommenen oder realen Zugehörigkeit zu „den Juden“ negative Eigenschaften unterstellen. Damit werden Ausgrenzung, Abwertung, Diskriminierung, Unterdrückung, Verfolgung, Vertreibung bis hin zur Vernichtung jüdischer Minderheiten (Völkermord) gefördert, vorbereitet und/oder gerechtfertigt. (Bsp. Jüdische Weltverschwörung, Rothschild, Die Protokolle der Weisen von Zion)

<https://de.wikipedia.org/wiki/Antisemitismus>

<https://www.dw.com/de/moderner-antisemitismus/a-3681277>

<https://www.bpb.de/apuz/187412/von-der-judenfeindschaft-zum-antisemitismus?p=2>

<http://www.antisemitismus.net/>

*Bsp.: „Wer den oder die Schuldigen immer in den USA oder gleich in Israel sucht ...“ „Wer meint Deutschland=Goethe statt Deutschland=Holocaust“*

**Fremdenfeindlichkeit**

(gelegentlich auch *Fremdenangst* und bildungssprachlich Xenophobie, ist eine Einstellung, die Menschen aus einem anderen Kulturareal, aus einem anderen Volk, aus einer anderen Region oder aus einer anderen Gemeinde aggressiv ablehnt. Begründet wird die Ablehnung mit sozialen, religiösen, ökonomischen, kulturellen oder sprachlichen Unterschieden. In diesen Unterschieden wird eine Bedrohung gesehen. Fremdenfeindlichkeit ist oft eine Erscheinungsform von Nationalismus, Rassismus oder Regionalismus. Sie fördert die Ungleichbehandlung und Benachteiligung von Fremden in der Gesellschaft.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Fremdenfeindlichkeit>

*Bsp.: „Mein bester Freund ist Ausländer, aber man wird ja wohl noch mal sagen dürfen...“*

**Nationalismus / Chauvinismus**

ist eine Ideologie, die eine Identifizierung und Solidarisierung aller Mitglieder einer Nation anstrebt und letztere mit einem souveränen Staat verbinden will. Nationalismen werden (zunächst) von Nationalbewegungen getragen und in Nationalstaaten auch durch das jeweilige Staatswesen reproduziert. Je nach Entstehungsgeschichte des jeweiligen Nationalismus, ist die Identität der Nation, die durch den Nationalismus befördert wird, unterschiedlich ausgefüllt. Unterscheidungsmarker können Staatsangehörigkeit, kulturelle, ethnische, religiöse und/oder Abstammungsmerkmale umfassen. Chauvinismus im ursprünglichen Sinn ist ein häufig aggressiver Nationalismus, bei dem sich Angehörige einer Nation aufgrund ihrer Zugehörigkeit zu dieser gegenüber Menschen anderer Nationen überlegen fühlen und sie abwerten.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Nationalismus>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Chauvinismus>

*Bsp.: „Wer meint, das Boot ist voll“ und wir können ja nicht die ganze Welt aufnehmen...“*